

„Religion(en) im Gespräch“



„Über Gott und die Welt nachdenken“

KONTAKT

Wenn Sie an einer Durchführung des Projektes an Ihrer Schule interessiert sind, wenden Sie sich gern an:

Petra Seelig

Projektkoordinatorin und Ev. Schulpfarrerin Berlin

Telefon: 030 - 23 88 58 54

Mail: seeligp@yahoo.de

oder an die

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht Ihres Bezirkes.



www.ekbo.de



Religionsphilosophisches Schulprojekt

„Religion(en) im Gespräch“

Unter der Anleitung einer erfahrenen Religionslehrkraft stehen 3-5 Tage die großen Weltreligionen im Mittelpunkt des schulischen Geschehens. Authentische VertreterInnen der Religionen, aber auch ReferentInnen und ExpertInnen aus dem religiös-ethischen und politischen Bereich bieten ein vielseitiges Themenspektrum an. Sie alle sind pädagogisch geschult, erfahren im Umgang mit Jugendlichen und in der Vermittlung der Inhalte. Interessante Themen, spannende Workshops und

Exkursionen zu unterschiedlichen religiös-ethischen Lernorten stehen zur Auswahl.

Alle Veranstaltungen können die SchülerInnen frei nach eigenem Interesse aus dem Angebot wählen. Ziel ist es, in geschütztem Rahmen und pädagogisch begleitet, über existentielle, religiös-philosophische und politische Fragen zu sprechen, Zusammenhänge und Hintergründe zu beleuchten, Argumente und Meinungen verstehen zu lernen und eigene Deutungsmuster und Lebensperspektiven zu reflektieren.

WORKSHOPS & VORTRÄGE

Begegnungen mit VertreterInnen aus Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus.

Abwechslungsreiches Spektrum gesellschaftlicher, religiös-philosophischer und politischer Themen.

EXKURSIONEN

Kompetente Führungen und intensive Gespräche an unterschiedlichen Lernorten, Gedenk- und Begegnungsorten veranschaulichen und vertiefen die Themen der Workshops und Vorträge.

GESPRÄCHSGRUPPEN

(Nur bei einer Projektdauer von 5 Tagen.)

In festen Kleingruppen werden die behandelten Themen reflektiert und in einem geschützten Rahmen diskutiert. Lehrkräfte des Ev. Religionsunterrichtes anderer Schulen leiten und gestalten die Gesprächsgruppen.